



Medienmitteilung

Sperrfrist: 20.07.2017, 9:15

7 Land- und Forstwirtschaft

Nr. 2017-0447-D

Schweizerische Forststatistik 2016

Rückläufige Holzernte erreicht Zehnjahrestief

Neuchâtel, 20.07.2017 (BFS) – Die Schweizer Holzernte war auch 2016 rückläufig. Mit insgesamt 4,46 Millionen Kubikmetern wurde 2 Prozent weniger Holz geerntet als im Vorjahr. Über die letzten zehn Jahre gesehen erreichte die Holzerntemenge damit ihren Tiefpunkt. Die wirtschaftliche Lage der Schweizer Forstbetriebe blieb auch 2016 weiter angespannt. Dies geht aus der Forststatistik des Bundesamts für Statistik (BFS) sowie dem forstwirtschaftlichen Testbetriebsnetz des Bundesamts für Umwelt (BAFU) hervor.

Bei einer Holzernte von 4,46 Millionen m³ betrug die Abnahme zum Vorjahr 93'000 m³ oder 2,1 Prozent. Das Stammholz (2,21 Mio. m³), als mengenmässig wichtigstes Sortiment, verzeichnete mit einem Minus von 4 Prozent gegenüber 2015 den deutlichsten Rückgang. Beim Energieholz (1,74 Mio. m³), dem mengenmässig zweitwichtigsten Sortiment, lag die Holzernte leicht im Plus (+1%). Teilt man das Energieholz in Hackschnitzel und Stückholz auf, zeigt sich die folgende Entwicklung: Die Menge an geerntetem Energie-Hackholz folgte dem steigenden Trend weiter und lag 2016 erstmals bei 0,99 Millionen m³ (+6,5%). Demgegenüber verzeichnete die Ernte des Energie-Stückholzes einen Rückgang (-6%) und fiel auf ein Zehnjahrestief. Als drittwichtigstes Sortiment blieb das Industrieholz unverändert. Der seit längerem anhaltende Trend, nämlich die Verschiebung vom Stammholz- zu Energieholzsortimenten, setzte sich damit auch 2016 fort.

Erntesituation im Privatwald stabilisierte sich

Die stark rückläufige Entwicklung zwischen 2014 und 2015 der Holzernte im Privatwald (-16%) stabilisierte sich letztes Jahr bei 1,43 Millionen m³ (-1%). In den öffentlichen Wäldern hingegen (v.a. Gemeinden, Bürgergemeinden und Korporationen) wurde 2016 mit 3,02 Millionen m³ weniger Holz eingeschlagen (-2,5%). Forstbetriebe (betrieblich organisierte Einheiten) und der Kleinwald (betrieblich nicht organisiert) teilten sich die Holzernte ungefähr je zur Hälfte auf. Die höchsten Holzerntemengen erzielten die Kantone Bern (853'000 m³, +5,5%), Waadt (398'500 m³, -8,5%) und Zürich (371'000 m³, -9%).

Finanzielle Situation der Forstbetriebe bleibt angespannt

Im letzten Jahr sind die Rohholzpreise, die wichtigste Einnahmequelle der Schweizer Forstbetriebe, gemäss dem Landesindex der Produzentenpreise um 1,7 Prozent gesunken.

Beides, die Betriebseinnahmen (495 Mio. Fr.) wie auch die Betriebsausgaben (530 Mio. Fr.) reduzierten sich 2016 gegenüber dem Vorjahr um je 25 Millionen Franken. Dies ist sowohl auf die tieferen Holzpreise, als auch auf die vermehrte Vermarktung von Energieholz auf Kosten von wertvollerem Stammholz zurückzuführen. Wie bereits im Vorjahr verbuchte die Mehrheit der Schweizer Forstbetriebe ein Defizit. Schweizweit ergab sich eine Unterdeckung von 35 Millionen Franken.

Holzernte bleibt defizitär

Das forstwirtschaftliche Testbetriebsnetz (160 ausgewählte Forstbetriebe) weist für 2016 in der Waldbewirtschaftung (Holzeinschlag und Waldpflege) ein Minus von 64 Franken pro Hektare aus. Trotz tieferer Kosten für den Holzeinschlag fehlten den Testbetrieben für die Holzernte rund fünf Franken pro m³. Einzig in den Forstzonen Mittelland und Jura konnte die Holzernte 2016, vor Abzug der übrigen Betriebskosten (u.a. Waldpflege, Erschliessung oder Verwaltung), kostendeckend betrieben werden. Die Erbringung von Dienstleistungen, wie beispielsweise Kommunalarbeiten oder Spezialholzerei in Gärten, war 2016 wiederum für die Mehrheit der Testbetriebe ein kostendeckendes Geschäft.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Medienstelle

Auskunft:

Jonas Lichtenhahn, BFS, Sektion Wirtschaftsstruktur und -analysen,
Tel.: +41 58 463 67 15, E-Mail: jonas.lichtenhahn@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Bundesamt für Umwelt BAFU
Michael Husistein, Abt. Wald, Sektion Holz- und Waldwirtschaft
Tel: +41 58 462 21 70, E-Mail: michael.husistein@bafu.admin.ch

Online-Angebot:

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2017-0447
Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

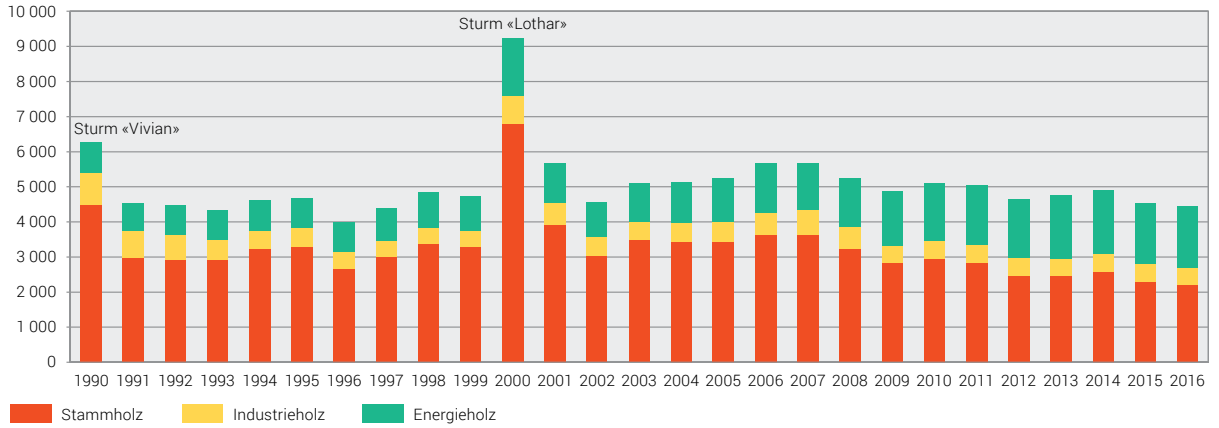
- BFS: Forstwirtschaft
<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/07/04.html>
 - BFS: Gesamte Resultate der Forststatistik via interaktive Statistikdatenbank
https://www.pxweb.bfs.admin.ch/default.aspx?px_language=de
 - BAFU: Schweizer Forststatistik und Forstwirtschaftliches Testbetriebsnetz (TBN)
<http://www.bafu.admin.ch/wald/14136/16138/16730/index.html?lang=de>
-

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

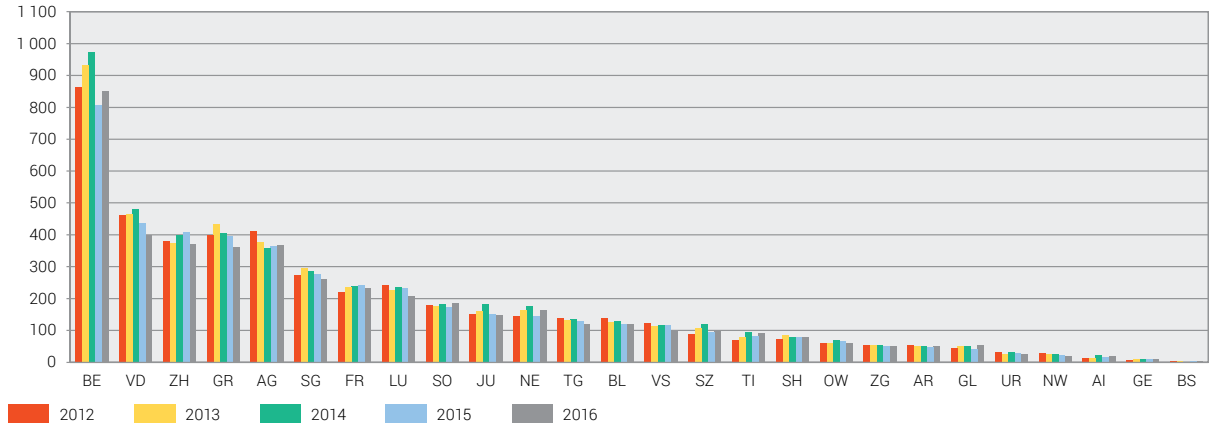
Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

Entwicklung der Holzernte

Holzernte in der Schweiz nach Sortimenten 1990–2016
in 1000 m³

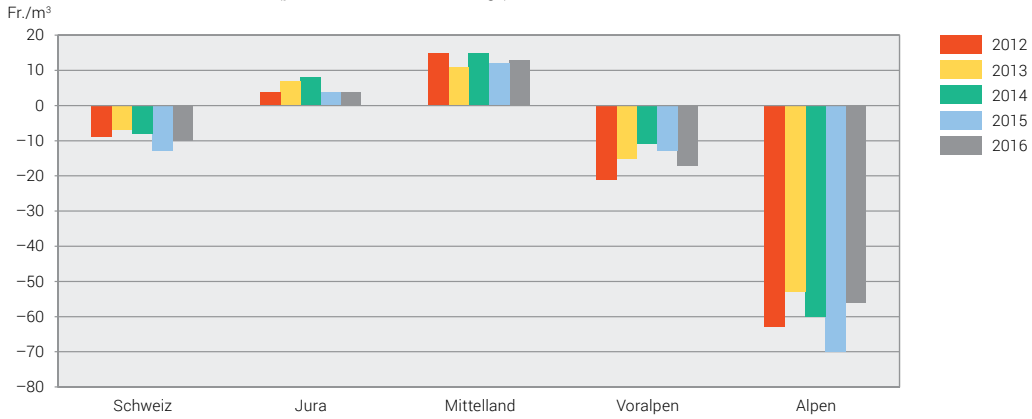


Holzernte der Kantone 2012–2016
in 1000 m³

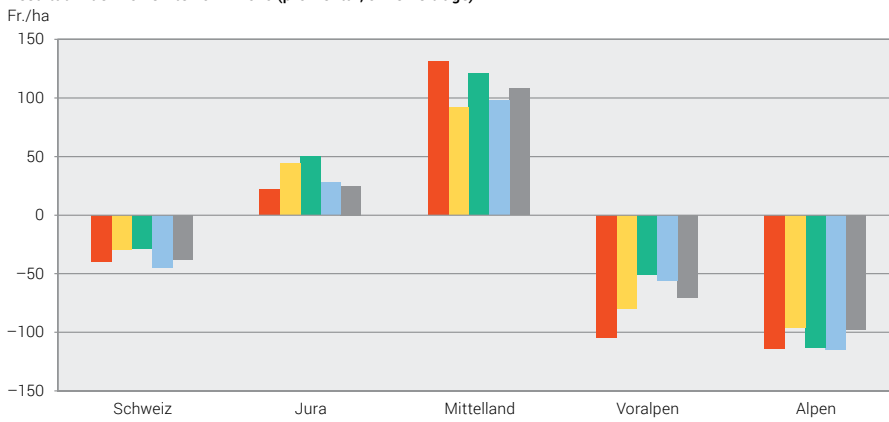


Betriebswirtschaftliche Ergebnisse in der Schweizer Waldbewirtschaftung

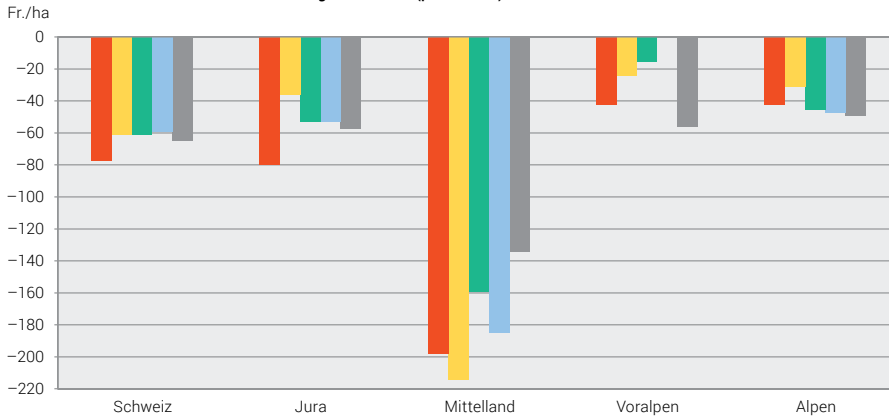
Resultat in der Holzernte 2012–2016 (pro Kubikmeter, ohne Beiträge)



Resultat in der Holzernte 2012–2016 (pro Hektar, ohne Beiträge)

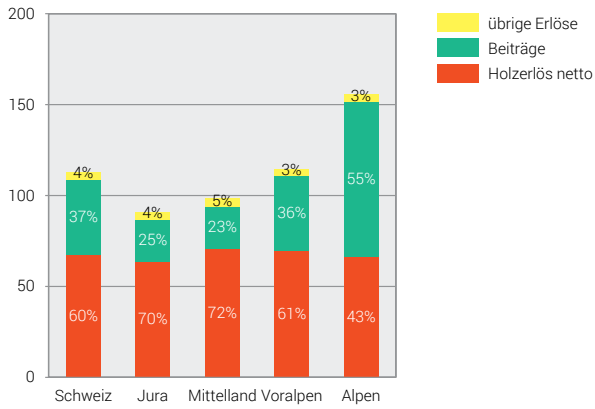


Gesamtergebnis in der Waldbewirtschaftung 2012–2016 (pro Hektar)

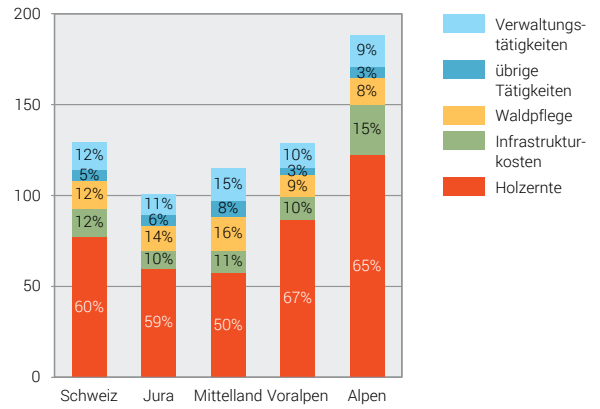


Erlöse und Kosten in der Schweizer Waldbewirtschaftung 2016

Erlöse
Fr./m³



Kosten
Fr./m³



Quelle: BFS – Forstwirtschaftliches Testbetriebsnetz der Schweiz (TBN)